

Das Ausschussmitglied Frank Trimborn erläutert den Antrag der Ratsfraktionen und stellt dar, dass es sich hier um eine höchst brisante Thematik handelt, die ein kurzfristiges Handeln erfordert.

Bezüglich der Zuständigkeiten, auch im Hinblick auf mögliche Fördergelder, muss hier, in Zusammenarbeit mit dem Aggerverband, der Unteren Landschaftsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises, der Bezirksregierung Köln und dem Umweltministerium des Landes, kurzfristig eine Strategie entwickelt werden.

Die Verwaltung merkt an, dass solche Strategien teilweise schon seit dem Jahr 2006 auf verschiedenen Ebenen (u. a. kommunal, als Pilotprojekt, auf Kreisebene) praktiziert wurden, was die Bekämpfung der Neophyten betrifft. Aufgrund der doch recht enttäuschenden Ergebnisse wurden diese Strategien nicht weiter verfolgt.

Herr Madel merkt an, dass im Stadtgebiet Lohmar die Herkulesstaude vom städtischen Bauhof im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, vor allem an Schulen und Kindergärten sowie öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, beseitigt wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, gem. dem vorliegenden Antrag der Ratsfraktionen CDU und Bündnis90/DIE GRÜNEN, zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 20. Oktober 2015 einen entsprechenden Beschlussvorschlag zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Bekämpfung von Neophyten (spez. die Herkulesstaude) vorzulegen.